

## **Protokoll:**

Die CDU-Fraktion erklärt, sie hätte die große Variante der Toilettenanlage mit je einem Damentoilettenraum, einem Herrentoilettenraum und einem Aufenthaltsraum für die Taxifahrer bevorzugt. Es ginge aber nun zunächst um eine temporäre Testphase. Sie schlägt vor, dass im Falle eines erfolgreichen Abschlusses der temporären Phase ein Warteraum für die Taxifahrer als Modul noch hinzugefügt werden sollte. Die CDU-Fraktion bringt ihre Zustimmung zur Beschlussvorlage zum Ausdruck. Die SPD-Fraktion schließt sich dem an. Der Probebetrieb von ein bis zwei Jahren sei allerdings zu lang angesetzt. Die Verwaltung müsse schnell handeln, wenn sich herausstelle, dass es zu keiner Verbesserung der Situation komme.

Die FW-Fraktion hält die WC-Modulanlage an diesem Standort nicht für geeignet und spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus.

Beigeordneter Flöck erläutert die Gründe für den in der Anlage zur Beschlussvorlage vorgeschlagenen Standort der WC-Anlage am Hauptbahnhof. Er habe zwischenzeitlich mit Vertretern der Taxifahrer gesprochen und einen neuen Standort entwickelt, mit dem diese einverstanden seien. Dieser befinde sich nördlich des Unterstands für die Taxifahrer.

Die FDP-Fraktion stellt den Änderungsantrag, den Beschlussentwurf um den Satz „Bevor ein WC-Modul aufgestellt wird, ist mit den Beteiligten vor Ort eine Einigung zu erzielen“ zu ergänzen. Oberbürgermeister Langner rät hiervon ab, da der Begriff der Beteiligten nur schwer einzugrenzen sei. Die FDP-Fraktion zieht daraufhin den Änderungsantrag zurück.

Die CDU-Fraktion bittet darum, das Thema der Toilettenanlagen im gesamten Stadtgebiet weiterhin im Blick zu behalten.

Die FBG-Fraktion erklärt, es müsse sichergestellt sein, dass die Toilettenanlage stets sauber ist. Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass darauf geschaut werde, inwiefern die Intervalle der Säuberung ausreichend sind. Eine dauerhafte Aufsicht sei aufgrund der räumlichen Situation allerdings nicht möglich.

Ratsmitglied Altmaier spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus.

Auf Nachfrage von Herrn Knopp (CDU-Fraktion) informiert Bürgermeisterin Mohrs darüber, dass bezüglich der zweiten Modulanlage in Gesprächen bereits ein möglicher Standort am Werk Bleidenberg identifiziert worden sei. Wenn der Beschluss zur Anschaffung der Modulanlagen gefasst sei, werde man in die konkrete Planung gehen. Beigeordneter Flöck ergänzt, wenn die Modulanlage am Hauptbahnhof abgebaut werde, werde den Gremien noch einmal ein Vorschlag zur weiteren Verwendung der Anlage unterbreitet. Es gebe hier keinen Automatismus.

Die SPD-Fraktion bittet darum, auch den Kapuzinerplatz als Standort für eine WC-Modulanlage in die Prüfung mit aufzunehmen.